



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 3. November 2024 – ב' חשוון תשפ"ה

Lech Lecha – Erste Alija

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-אַבְרָם לֵךְ-לְךָ מֵאֶרֶץ עֵבֶר וּמִמּוֹלַדְתְּךָ וּמִבֵּית
אָבִיךָ אֶל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר אֲרָאָה׃

12:1

Der Ewige sagte zu Awram: Gehe du weg aus deinem Land und aus deinem Geburtsort und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das Ich dir zeigen werde.

Gehe du

לְךָ – Gehe für dich, zu deinem Nutzen und zu deinem Glück. Und dort **werde Ich dich machen zu einem großen Volk**, aber hier (in Charan) wirst du keine Kinder haben. Außerdem werde Ich dein Wirken in der Welt bekanntmachen. [Raschi]

Rabbi Jizchak sagte: Vier Dinge zerreißen das Urteil über den Menschen, und zwar: *Zedaka*, Gebet, Änderung des Namens und Änderung der Taten. Manche sage: Auch die Änderung des Wohnortes, denn es heißt **וַיֹּאמֶר ה' אֶל אַבְרָם לְךָ לְךָ מֵאֶרֶץ עֵבֶר** „Der Ewige sagte zu Awram (der so wie seine Frau Sara unfruchtbar war): ‚Gehe du weg aus deinem Land‘, und dann heißt es **וְאֶעֱשֶׂה לְךָ גְדוֹל** „Ich werde dich machen zu einem großen Volk“. [Rosch haSchana 16b]

Gehe du

לְךָ לְךָ – Diese Dinge musst du hinter dir lassen, wenn du G-tt wirklich dienen möchtest:

מֵאֶרֶץ עֵבֶר – den ich-zentrierten Willen;

וּמִמּוֹלַדְתְּךָ – die Charaktereigenschaften, mit denen du geboren wurdest;

וּמִבֵּית אָבִיךָ – deine Gewohnheiten.

[Likute Torah]

Ich werde dich machen zu einem großen Volk, Ich werde dich segnen und werde groß machen deinen Namen und du sollst sein ein Segen.

Ich werde dich machen zu einem großen Volk

Weil die Reise drei Dinge verursacht: Sie verringert die Fortpflanzung, verringert das Vermögen und verringert den Namen, darum musste er diese drei Segnungen haben. Denn Er verprach ihm Kinder, Vermögen und einen Namen.

(Andere Raschi-Ausgabe: Das bedeutet, **Ich werde groß machen deinen Namen**, siehe, Ich füge deinem Namen noch einen Buchstaben hinzu, denn bis jetzt war dein Name Awram, von jetzt an und weiter Awraham, und „Awraham“ אברהם ergibt an Zahlenwert (1+2+200+5+40=) 248, wie die Gliedmaßen des Menschen. Alter Raschitext)

Ich werde dich segnen: mit Vermögen. [Raschi]

und du sollst sein ein Segen

Die Segnungen sind in deine Hand gelegt, bis jetzt waren sie in Meiner Hand, Ich habe Adam und Noach gesegnet. Von jetzt an sollst du segnen, wen du willst. [Raschi]

Andere Erklärung: **Ich werde dich machen zu einem großen Volk**, das ist, dass man sagt „der G-tt Awrahams“, **und werde dich segnen**, das ist, dass man sagt „der G-tt Jizchaks“, **und werde groß machen deinen Namen**, das ist, dass man sagt „der G-tt Jaakows“. Ich hätte nun meinen können, dass man (im Gebet) mit allen schließe, darum heißt es וְהָיָה בְרָכָה **und du wirst zum Segen**, mit dir schließe man und nicht mit ihnen.

[Raschi aus Pessachim 117b]

aus deinem Land

Er war doch bereits mit seinem Vater von dort weggegangen und bis nach Charan gekommen? Nur, so sagte G-tt zu ihm: Entferne dich noch weiter von dort und verlasse dein Vaterhaus. [Raschi]

das Ich dir zeigen werde

Er offenbarte ihm das Land nicht sogleich, um es in seinen Augen lieb zu machen und ihm für jeden einzelnen Befehl Lohn zu geben; ähnlich (Ber. 22:2) אֶת בְּנֵךְ אֶת יְחִידְךָ אֲשֶׁר אָהַבְתָּ „deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Jizchak“; ähnlich (dort) עַל אֶחָד הַהָרִים אֲשֶׁר אָמַר אֵלַיךְ „auf einem der Berge, den Ich dir sagen werde“; ähnlich (Jona 3:2) וְקָרָא אֵלֶיהָ אֶת „und rufe über sie den Ausspruch, den Ich dir sagen werde“. [Raschi]

3
וְאַבְרָהָם מְבָרְכֵךָ וּמְקַלְלֶךָ אֲדָר וְנִבְרָכוּ בְּךָ כָּל מְשֻׁפָּחֵת
הָאָדָמָה:

Ich werde segnen, die dich segnen. Und wer dich verflucht, den werde Ich verfluchen. Mit dir werden sich segnen alle Familien der Erde.

Mit dir werden sich segnen

Es gibt dazu viele Deutungen der Aggada. Doch folgendes ist der einfache Sinn (פְּשֻׁט), dass einer zu seinem Sohn sagt „Werde wie Awraham“. So ist überall im Vers וְנִבְרָכוּ בְּךָ „sie werden sich mit dir segnen“ aufzufassen. Der Beweis dafür ist folgende Stelle (Ber. 48:20) בְּךָ יְבָרְךָ יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר יְשִׁימָךְ אֱלֹהִים (Ber. 48:20) „mit dir segnet Israel, sagend, G-tt mache dich wie Efraim und Menasche“. [Raschi]

4
וַיִּלֶךְ אַבְרָם כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר אֱלֹהֵי יְהוָה וַיֵּלֶךְ אִתּוֹ לוֹט וְאַבְרָם בֶּן-
חֲמִשׁ שָׁנִים וְשִׁבְעִים שָׁנָה בִּצְאָתוֹ מִחָרָן:

Awram ging, wie zu ihm geredet hatte der Ewige, und es ging mit ihm Lot. Und Awram war 75 Jahre alt, als er aus Charan auszog.

וַיִּקַּח אַבְרָם אֶת־שָׂרַי אִשְׁתּוֹ וְאֶת־לוֹט בֶּן־אָחִיו וְאֶת־כָּל־
 רְכוּשָׁם אֲשֶׁר רָכְשׁוּ וְאֶת־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְּחָרָן וַיֵּצְאוּ לְלַכְתָּ
 אֶרֶצָה כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ אֶרֶצָה כְּנַעַן:

Und Awram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und ihren ganzen Besitz, den sie erworben hatten, und die Seelen, die sie gemacht hatten in Charan. Sie zogen aus, um zu reisen in das Land Kna'an, und sie kamen in das Land Kna'an.

Und Awram nahm seine Frau Sarai

Er „nahm“ (überzeugte) sie mit Worten, indem er ihr erklärte, wie böse die Menschen des Ortes sich benehmen. [Sohar]

Als sie kinderlos blieb, entfernte er sich von ihr. Als ihm von G-tt versprochen wurde, dass sie Kinder haben würden, nahm er sie wieder zu sich. So sagt der Vers וַיִּקַּח – לְקַחִין שְׁנַיִם, so als hätte er sie ein zweites Mal zur Ehe genommen. [Kli Jakar]

die sie gemacht hatten in Charan

וְאֶת־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר עָשׂוּ בְּחָרָן „die sie gemacht hatten in Charan“: die sie unter die Flügel der *Schechina* gebracht hatten. Awraham bekehrte die Männer zum Glauben an G-tt, und Sara bekehrte die Frauen zum Glauben an G-tt. Und das rechnet ihnen die Torah an, als wenn sie diese Seelen erschaffen hätten; darum steht „die sie gemacht hatten“. [Raschi]

Resch Lakisch sagte: Wenn jemand den Sohn seines Nächsten die Torah lehrt, dann rechnet man es ihm an, als hätte er ihn erschaffen, denn es heißt וְאֶת־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר עָשׂוּ בְּחָרָן „und die Seelen, die sie gemacht hatten in Charan“. [Sanhedrin 99b]

Der wörtliche Sinn (פְּשׁוּט) des Verses ist, die Knechte und Mägde, die sie gekauft hatten, wie (Ber.31:1) כָּל אֶת־כָּל עֲשָׂה אֶת־כָּל „hat er all diese Pracht erworben“ (עֲשָׂה als Ausdruck für Erwerb). Und im Vers (Bam. 24:18) וַיִּשְׂרָאֵל עֲשָׂה חַיִּל „und Israel erwirbt Macht“, עֲשָׂה als Ausdruck für „erwerben“ und „einsammeln“. [Raschi]

und die Seelen, die sie gemacht hatten in Charan

Es gibt drei Arten der Freigebigkeit (גְּדִיבוּת): freigebig mit Geld; freigebig mit Kräften; freigebig mit Weisheit. Und alle drei finden wir bei Awraham: freigebig mit Geld, wie es steht (Ber. 21:33) וַיִּטַע אֶשְׁל „er pflanzte einen Baumgarten“; freigebig mit Kräften, dass er seinen Neffen Lot rettete und für ihn kämpfte; freigebig mit Weisheit – denn er lehrte die Menschen den rechten Weg, bis sie gar übertreten wollten, wie es heißt וְאֶת־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר עָשׂוּ בְּחָרָן „und die Seelen, die sie gemacht hatten in Charan“. [Orchot Zaddikim, Schaar haNediwut]

Awram durchzog das Land bis an den Ort Schechem, bis nach Elon More; und der Kna'ani war damals im Land.

Awram durchzog das Land

וַיַּעֲבֹר אַבְרָם בְּאֶרֶץ – נִכְנַס לְתוֹכָהּ Awram „durchzog“ das Land bedeutet hier, dass er das Land betrat, **bis an den Ort Schechem:** um für die Söhne Jaakows zu beten, wenn sie kämen, in Schechem zu kämpfen. [Raschi]

וַיַּעֲבֹר אַבְרָם בְּאֶרֶץ – נִכְנַס לְתוֹכָהּ Awram „durchzog“ das Land bedeutet hier, dass er das Land betrat, um sich dort niederzulassen; deshalb heißt es וַיַּעֲבֹר בְּאֶרֶץ, und nicht וַיַּעֲבֹר הָאָרֶץ. [Misrachi, Minchat Jehuda]

Elon More: Ortsangabe; das Wort אֵלוֹן bedeutet wörtlich „Eiche“.

Elon More

Elon More, das ist Schechem. Der Ewige zeigte ihm den Berg Grisim und Berg Ewal, wo Israel den Schwur der Torah auf sich nehmen würde. [Raschi]

und der Kna'ani war damals im Land

Er war damit beschäftigt, das Land Israel den Nachkommen Schems zu entreißen. Denn das Land war zum Anteil von Schem gefallen, als Noach seinen Söhnen die Erde verteilte. So heißt es (Ber. 14:18) וּמַלְכֵי צֶדֶק מֶלֶךְ שָׁלֵם „Malki Zedek, der König von Schalem (Jeruschalaim)“. Darum sagte der Ewige zu Awram (weiter in Vers 7) וַיֹּאמֶר אֶל אַבְרָם לְזַרְעֶךָ אֶתְּנֶן אֶתְּ הָאָרֶץ הַזֹּאת „deinen Nachkommen werde Ich dieses Land geben“. Ich werde es in Zukunft deinen Kindern wieder zurückgeben, die zu den Nachkommen Schems gehören. [Raschi]

וַיֵּרָא יְהוָה אֶל-אַבְרָם וַיֹּאמֶר לְזַרְעֶךָ אֶתְּנֶן אֶתְּ-הָאָרֶץ הַזֹּאת וַיְבִן
שָׁם מִזְבֵּחַ לַיהוָה הַנִּרְאָה אֵלָיו:

Der Ewige erschien dem Awram und sagte: Deinen Nachkommen werde Ich geben dieses Land. Und er baute dort einen Altar für den Ewigen, der ihm erschienen war.

Deinen Nachkommen: wörtl. Deinem Samen.

er baute dort einen Altar

Für das Versprechen der Nachkommen und das Versprechen des Landes Israel. [Raschi]

וַיַּעֲתֵק מִשָּׁם הַהָרָה מִקֶּדֶם לְבֵית־אֵל וַיֵּט אֶהְלֵה בֵּית־אֵל מִיַּם
וְהָעַי מִקֶּדֶם וַיְבֹן־שָׁם מִזְבֵּחַ לַיהוָה וַיִּקְרָא בְשֵׁם יְהוָה:

Von dort rückte er weiter vor ins Gebirge östlich von Bet El und spannte sein Zelt auf, Bet El im Westen und Ai im Osten. Er baute dort einen Altar für den Ewigen und rief den Namen des Ewigen.

Von dort rückte er weiter

וַיַּעֲתֵק מִשָּׁם – אֶהְלֵה „von dort rückte er weiter“: dort baute er sein Zelt ab. [Raschi]

östlich von Bet El

אֶל מִקֶּדֶם לְבֵית־אֵל „zur Ostseite von Bet El“. Demnach war Bet El zur seiner Westseite. Das ist, was danach steht בֵּית־אֵל מִיַּם „Bet El im Westen“. [Raschi]

spannte sein Zelt auf

הַהָרָה ist mit dem Buchstaben ה (He) am Ende geschrieben, so wie אֶהְלֵה „ihr Zelt“. Zuerst spannte er das Zelt seiner Frau auf und dann das seine. [Raschi aus Bereschit Raba]

Er baute dort einen Altar

Er prophezeite, dass seine Kinder dort durch Achan sündigen würden. Als Jehoschua die Stadt Jericho eroberte, spendete er die gesamte Beute für G-tt. Achan aber, er verstieß dagegen und nahm für sich selbst von der Beute, und wegen diesen Vergehens fielen Israels Soldaten beim Krieg um Ai (Jehoschua, Kap. 7). Deshalb baute Awram dort einen Altar und betete schon jetzt für sie. [Raschi]

וַיִּסַּע אַבְרָם הַלּוֹךְ וְנֹסֵעַ הַנֹּגֵבָה:

Dann zog Awram weg, immer weiter ziehend nach Süden.

immer weiter ziehend

וַיִּסַּע „immer weiter ziehend“: Manchmal blieb er an einem Ort einen Monat oder länger, brach dann von dort auf und schlug sein Zelt an einem anderen Ort auf. Und alle seine Züge waren nach Süden, um den Süden des Landes Israel zu erreichen. Das ist in der Richtung nach Jeruschalaim im Anteil von Jehuda, der seinen Anteil im Süden des Landes Israel erhielt, zum Berg Moriah, der zu dessen Anteil gehörte. [Raschi]

וַיְהִי רָעַב בְּאֶרֶץ וְיָרַד אַבְרָם מִצְרַיִם לְגֹר שָׁם כִּי-כָבֵד הָרָעַב
בְּאֶרֶץ:

10

Und es war eine Hungersnot im Land, da zog Awram hinunter nach Mizraim, um sich dort aufzuhalten. Denn schwer war die Hungersnot im Land.

Hungersnot im Land: in jenem Land allein, um ihn zu prüfen, ob er über die Worte G-ttes nachgrübeln würde, der zu ihm gesagt hatte, in das Land Kna'an zu gehen, und ihn jetzt veranlasste, es zu verlassen. [Raschi]

וַיְהִי כַּאֲשֶׁר הִקְרִיב לָבוֹא מִצְרַיִם וַיֹּאמֶר אֶל-שָׂרַי אִשְׁתּוֹ הִנֵּה-נָא יֹדְעָתִי כִּי אִשָּׁה יִפְתַּח-מַרְאֵה אֶתִּי:

11

Und es geschah, als er sich näherte, nach Mizraim zu kommen, da sagte er zu Sarai, seiner Frau: Siehe doch, nun weiß ich, dass du eine Frau von schönem Aussehen bist.

nun weiß ich

Der Midrasch sagt, bis jetzt hatte er sie infolge ihrer beiderseitigen Sittsamkeit (צְנִיעוּת) nicht erkannt, jetzt erkannte er sie durch eine Begebenheit.

Andere Erklärung: Gewöhnlich wird ein Mensch durch die Anstrengung der Reise unansehnlich, sie aber behielt ihre Schönheit.

Der einfache Sinn des Verses ist (פְּשׁוּטוֹ שֶׁל מְקָרָא): Siehe doch, die Stunde ist gekommen, dass ich wegen deiner Schönheit besorgt sein muss. Ich weiß seit vielen Jahren, dass du schön bist. Jetzt aber kommen wir zu hässlichen Menschen, Brüdern der Kuschim, die an eine schöne Frau nicht gewöhnt sind.

Ähnlich kommt vor (Ber. 19:2) הִנֵּה נָא אֲדַנִּי סוּרוּ נָא

„seht doch, meine Herren, kommt doch näher“. [Raschi]

וְהָיָה כִּי־יִרְאוּ אֶתְךָ הַמִּצְרִיִּים וְאָמְרוּ אִשְׁתּוֹ זֹאת וְהָרְגוּ אֹתִי
וְאֶתְךָ יַחְיִיו: 12

So kann es geschehen, wenn dich die Mizriim sehen werden, dass sie sagen: „Seine Frau ist diese“, und dann werden sie mich töten und dich werden sie leben lassen.

אָמְרִי־נָא אַחֲתִי אַתְּ לְמַעַן יֵיטֵב־לִי בְעַבְדוֹךָ וַחֲיִתָּה נַפְשִׁי
בְּגִלְלָךָ: 13

Sage doch, du seist meine Schwester, damit mir Gutes geschehe wegen dir und meine Seele leben bleibt wegen dir.

damit mir Gutes geschehe wegen dir

Man wird mir Geschenke geben. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

2. Tag

יום ב' לחודש

Kap. 10 — Ende 17

פרק י' — סוף פרק י"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Wir müssen mit der Zeit leben!

Wie macht man das? Indem man mit der *Paraschat haSchawua* lebt, indem man jeden Tag die passende *Alija* lernt – am Sonntag die 1. *Alija*, am Montag die 2. *Alija* und so weiter. Aber es ist nicht genug, die *Parascha* zu lernen. Nein, man muss **mit der Parascha leben**. Wir müssen mit der Zeit leben!

HaJom Jom, 2. Cheschwan

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה